

Januar 1911 beginnt die

## Berliner klinische Wochenschrift.

Organ  
für praktische Aerzte.

Redigiert von Prof. Dr. C. Posner u.  
Dr. H. Kohn.

ihren achtundvierzigsten Jahrgang.

Abonnement vierteljährlich 6 *M.*

Die Berliner klinische Wochenschrift ist im In- und Auslande allgemein bekannt; wir freuen uns, auf jede eingehende Empfehlung somit verzichten zu können. Den geehrten Sortimentsbuchhandlungen sagen wir für die dauernde Unterstützung unsern Dank und bitten wir, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift auch fernerhin sich gefälligst interessieren zu wollen. Probenummern stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

## Semon's Internationales Centralblatt für

### Laryngologie, Rhinologie und verwandte Wissenschaften.

Unter ständiger Mitarbeiterschaft von  
Bayer (Brüssel), Chiari (Wien), Jonquière  
(Bern), Landgraf (Berlin), Lefferts (New York),  
M'Bride (Edinburgh), Moure (Bordeaux),  
Schech (München), Schmiegelow (Kopenhagen),  
Seifert (Würzburg) u. a.

herausgegeben von Prof. Dr. Georg FINDER.  
XXVII. Jahrgang.

Monatlich 3 Bogen. Preis d. Jahrg. 15 *M.*

## Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesamten Medizin.

(Fortsetzung von Virchow's Jahresbericht.)

Unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten.

Herausgegeben von

W. Waldeyer und C. Posner.

45. Jahrgang.

Bericht für das Jahr 1910.

2 Bände (6 Abteilungen). Preis des  
Jahrg. 46 *M.*

Berlin, im Dezember 1910.

August Hirschwald,  
Verlagsbuchhandlung.

Zur gef. Verwendung für den neuen  
Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeit-  
schriften unseres Verlages:

## Centralblatt

für die

### medizinischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Senator, Dr. E. Salkowski,  
redigiert von Prof. Dr. M. Bernhardt.

Wöchentlich 1—2 Bogen.

Gr. 8°. Preis des Jahrganges 28 *M.*

Das Centralblatt für die medi-  
cinen Wissenschaften ist wohl das  
ausgiebigste unter den referierenden medi-  
zinischen Blättern, da es wöchentlich in jeder  
Nummer von Fachmännern verfasste Referate  
über die gesamte medizinische Literatur  
des In- und Auslandes bringt und somit  
allen Ärzten, die den Überblick über den  
Gang der medizinischen Forschungen nicht  
verlieren wollen, unentbehrlich ist. **Probe-  
nummern** bitten wir gef. verlangen zu wollen.

## Hygienische Rundschau.

Herausgegeben

von

Dr. C. Fraenkel, Geh. Med.-Rat,  
Prof. der Hygiene in Halle,

Dr. M. Rubner, Geh. Med.-Rat,  
Prof. der Physiologie in Berlin,

und Prof. Dr. C. Günther, Geh. Med.-Rat  
in Berlin.

==== Monatlich zwei Nummern. ====

Abonnementspreis halbjährlich 14 *M.*

*Die weitesten Kreise, nicht nur Aerzte  
und Techniker, Medizinal- und Ver-  
waltungs-Beamte, auch Mitglieder  
städtischer Verwaltungen, sowie alle  
Behörden wenden der Hygienischen  
Rundschau ihr Interesse zu, und hat nur  
selten eine Zeitschrift einen so sicheren und  
guten Erfolg aufzuweisen wie die Hygie-  
nische Rundschau.*

*Die Namen der Herausgeber, sowie die  
stattliche Reihe ihrer Mitarbeiter überheben  
uns jeder weiteren Empfehlung. Wir bitten  
um gef. tätige Verwendung. Probenummern  
stehen zu Diensten.*

Berlin, im Dezember 1910.

August Hirschwald,  
Verlagsbuchhandlung.

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahr-  
gang empfehlen wir nachstehende Zeit-  
schriften unseres Verlages:

## Vierteljahrsschrift

für

### gerichtliche Medicin

und

### öffentliches Sanitätswesen.

Unter Mitwirkung der Königl. wissen-  
schaftlichen Deputation für das Medicinal-  
wesen im Ministerium der geistlichen,  
Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

Herausgegeben von

Geh. Rat Prof. Dr. Abel.

und Geh. Rat Prof. Dr. Fr. Strassmann.

Jahrg. 1911. — Preis des Jahrg. 14 *M.*

Diese Vierteljahrsschrift ist das Organ der  
obersten wissenschaftlichen Medizinalbehörde,  
der Königl. wissenschaftlichen Deputation für  
das Medizinalwesen, und finden sich die-  
jenigen ihrer in höchster Instanz abgegebenen  
Gutachten, die ein besonderes wissenschaft-  
liches Interesse haben, in dieser Zeitschrift  
mitgeteilt. Alle wichtigen Materien aus der  
gerichtlichen Medizin und alle sanitätspoli-  
zeilichen Fragen werden in dem anerkannt  
reichhaltigen Inhalte abgehandelt.

## Zeitschrift für Krebsforschung.

Herausgegeben vom

Zentral-Komitee für Krebsforschung  
redigiert von Prof. Dr. D. v. Hansemann  
und Prof. Dr. George Meyer.

In zwanglosen Heften.

Gr. 8°. Mit Tafeln und Textfig.

## Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie.

Herausgegeben von

L. Brieger (Berlin), H. E. Hering (Prag),  
F. Kraus (Berlin), R. Paltauf (Wien).

In zwanglosen Heften.

Gr. 8°. Mit Tafeln u. Textfig.

## Zeitschrift für klinische Medicin.

Herausgegeben von

Dr. W. His, Dr. F. Kraus,

Dr. H. Senator,

Professoren der medicin. Klinik in Berlin,

Dr. Leube, Dr. Naunyn.

Professoren der medicin. Klinik in Würzburg,

Dr. C. v. Noorden,

Dr. E. Neusser, Dr. A. von Strümpell,

Professoren der medicin. Klinik in Wien.

72. Bd. 1911. Gr. 8°. Mit Tafeln.

Preis des Bandes in 6 Heften 16 *M.*

Berlin, im Dezember 1910.

August Hirschwald,  
Verlagsbuchhandlung.